

Hufrehe - was ist das?

Die Hufrehe ist eine Entzündung des Hufbein-Trägers, ausgelöst durch Durchblutungsstörungen der Huflederhaut. Vor allem der vordere Hufteil ist davon betroffen. Später dehnt sich die Hufrehe beim Pferd mitunter auf die Seitenbereiche des Hufs und die Sohle aus. Meistens tritt die Hufrehe beim Pferd an beiden Vorderhufen auf, seltener sind alle vier Hufe betroffen.

Symptome der Hufrehe

Lahmheit: Bewegungsunlust, sehr vorsichtiges, langsames Gehen. Kurze, flache Schritte, schlechter auf hartem Untergrund, schlechter in engen Wendungen. Die Bewegungen sind steif, klamm.

- Typische Rehehaltung: beim Stehen werden die Vorderbeine nach vorne raus gestreckt, dabei die Hinterbeine mehr belastet.
- Vermehrtes Liegen: Bei sehr starker Schmerzhaftigkeit treten schneller Puls, schnelle Atmung und erhöhte Körpertemperatur auf. Das Pferd schwitzt, die Muskeln zittern.
- Kronrand geschwollen und warm, starkes Pulsieren an der Hinterseite des Fesselkopfes.
- Schmerzhaftes Sohle (Untersuchung mit der Hufzange)

Mögliche Ursachen

Die Ursachen für Hufrehe können in drei Gruppen gegliedert werden.

- Stoffwechselerkrankungen
- Vergiftungen
- Mechanische Auslöser

Ist Hufrehe vermeidbar?

einige auslösende Faktoren können vermieden werden:

- Trab und Galopp auf harten Untergründen vermeiden. Nach längeren oder anstrengenden Ausritten und Transporten die Beine kühlen und/oder mit Franzbranntwein oder speziellen Gels einreiben.
- Fachgerechte Hufbearbeitung in regelmäßigen Intervallen, mit oder ohne Beschlag, ist unumgänglich.
- Regelmäßige Bewegung beugt Übergewicht vor und kurbelt den Stoffwechsel an.
- Artgerechte, rohfaserreiche Fütterung beugt vielen Krankheiten vor. Vorsicht bei der Zufütterung von Silage.
- Freizeitpferde können auf zusätzliche Kraftfuttergaben meistens verzichten.
- Erst Heu füttern, dann auf die Weide!
- Kein Koppelgang wenn das Gras gefroren ist - erhöhter Fruktangehalt. Bei kurzem, gestresstem Gras ist der Fruktangehalt ebenfalls erhöht.
- Überständiges Gras ist für Rehepferde am besten geeignet.
- Jede Futterumstellung muss langsam erfolgen.
- Giftpflanzen und Pilze haben auf der Weide nichts zu suchen.
- Achtung Geburtsrehe! Unbedingt die Nachgeburt auf Vollständigkeit überprüfen. Ist die Ablösung der Nachgeburt nicht innerhalb von 2 Stunden geschehen, muss ein Tierarzt verständigt werden.

Hufrehe – Der Albtraum für Pferdebesitzer

Weiterführende Links:

- <http://equivetinfo.de/html/inhaltsverzeichnis.html#Hufrehe>
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Hufrehe>
- <http://www.pferdewiki.de/wiki/hufrehe>
- <http://www.hufrehebehandlung.de/>
- <http://www.pferde-fuetterung.de/weidegang.html>



Deutlicher Hufrehebefund auf dem Röntgenbild, kombiniert mit unzureichender Hufpflege